

Polizeibericht

Ziegelstein fliegt auf Windschutzscheibe

Booßen. Am Sonntagmorgen gegen 5.13 Uhr hat auf der L 383 in Höhe Peterhof ein Ziegelstein die Windschutzscheibe eines Autos zerstört. Der Fahrer, ein 30-jähriger Booßener, kam nicht zu Schaden. Woher der Stein kam bzw. wer ihn auf die Fahrbahn warf, konnte der Fahrer nicht sagen. Schaden: ca. 1000 Euro.

Vom Supermarkt zur Justizvollzugsanstalt

Im Südring-Center ist am Wochenende ein 36-jähriger polnischer Ladendieb gestellt und die Polizei hinzugezogen worden. Bei einem zweiten Einsatz an gleicher Stelle wurde ein polizeibekannter 40-jähriger Frankfurter kontrolliert. Beide Personen wurden mit Haftbefehl gesucht. Sie wurden in die nächstgelegene Justizvollzugsanstalt gebracht.

Alkoholisiert am Steuer und auf Rad

Drei Trunkenheitsfahrten hat die Polizei am Sonntag gestoppt. Um 6.10 Uhr wurde ein 25-Jähriger in der Bahnhofstraße mit 0,56 Promille angehalten, um 7.38 Uhr ein 53-Jähriger mit 0,52 Promille in der Lindensstraße. Es werden Bußgeldverfahren eingeleitet. Neben einer Geldstrafe werden die Frankfurter einige Zeit kein Kraftfahrzeug führen dürfen. Zudem wurde ein 31-Jähriger um 9.43 Uhr im Cagarin-Ring mit 1,88 Promille Atemalkoholwert auf dem Fahrrad erwischt. Er musste sich einer Blutprobe unterziehen.

Auto rammt Wildschwein

Auf der B87 zwischen Müllrose und Dubrow ist am frühen Montagmorgen ein BMW mit einem Wildschwein kollidiert. Der Fahrer des Autos blieb unverletzt. Das Wildschwein verendete am Unfallort. Gesamtschaden: ca. 5000 Euro.

Blitzer

Geblizt wird heute unter anderem in der Straße Halbe Stadt in Richtung Karl-Marx-Straße und am Mittwoch zum Beispiel auf der Kantstraße in Richtung Karl-Liebknecht-Straße.

Deals aushandeln wie die Profis

Frankfurt. „Deal! Du gibst mir, was ich will“, hieß es am Dienstag beim ersten Veranstaltungsabend der vom Märkischen Medienhaus präsentierten Vortragsreihe Vorsprung durch Wissen in diesem Jahr. Zu Gast im Kleist Forum war Jack Nasher. Der Wirtschaftspsychologe, Jurist und internationaler Bestsellerautor gilt als einer der führenden Verhandlungsexperten und ist Deutschlands bekanntester Lügenexperte. Seine Bücher standen monatelang auf der Spiegel-Bestsellerliste und erschienen unter anderem in Russland, Korea und China. Mit den Frankfurtern trainierte er Verhandlungsstärke und verriet, wie man bekommt, was man will. Faule Kompromisse? Schlechte Geschäfte? Damit sei jetzt Schluss, erklärte Jack Nasher, und gab den Zuhörern Verhandlungsmethoden aus der Praxis und psychologische Techniken als Handwerkszeug mit. Nächster Gast bei der Vortragsreihe ist am 28. Mai, 19.30 Uhr, Christian Lindemann. Der Künstler des Cirque du Soleil und Showexperte spricht über Schlagfertigkeit und selbstbewusstes Auftreten.



Faszinierend: Jack Nasher begeisterte die Frankfurter, Zuschauerin Beate aus Briesen durfte sogar auf der Bühne mitmachen.

Foto: René Matschkovjak

Hilfe für Schuldner

Gemeinnützige Beratungsstellen bekommen Spenden von der Sparkasse

VON RENÉ MATSCHKOVJAK

Frankfurt. 1542 Personen sind 2017 durch die beiden Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen der Wichern Diakonie und der Arbeitsloseninitiative betreut worden. Finanzielle Unterstützung erhalten sie von der Stadt und der Sparkasse, die am Montag ihre diesjährigen Spenden überreicht hat.

„In den ersten Monaten des Jahres 2018 gab es schon genauso viele Fälle, die wir bearbeiten haben, wie im gesamten ersten Halbjahr 2017“, sagte Reiner Hempe am Montag voller Stolz. Er leitet die Schuldner- und Insolvenzberatung der Wichern Diakonie. Auch in der Schuldnerberatung der Arbeitsloseninitiative sind die Fallzahlen gestiegen. Die Mitarbeiter beider Einrichtungen betreuten im vergangenen Jahr 1542 Personen.

Fast drei Viertel von ihnen waren Alleinerziehende. „Was Sie machen, ist nicht nur Schuldnerberatung, sondern auch Sozialarbeit“, adressierte Sozialde-



Alljährliche Spende: Harald Schmidt (2.v.l.) übergibt an Renate Bauer (l.) und Reiner Hempe (3.v.l.) von der Wichern Diakonie ebenso 10 000 Euro wie an Silvia und Joachim Krauß von der Arbeitsloseninitiative. Sozialdezernent Jens Marcel Ullrich (5.v.l.) freut sich über das Engagement. Foto: René Matschkovjak

zentent Jens-Marcel Ullrich seine Worte an Reiner Hempe und an den Vorstandsvorsitzender der Arbeitsloseninitiative, Joachim Krauß.

Sie bekamen am Montag Spenden in Höhe von je 10 000 Euro

von Harald Schmidt, Vorstandsmittglied der Sparkasse Oder-Spree, überreicht. „Zwar gibt es für die Sparkassen auch einen gesetzlichen Auftrag in Brandenburg, die Schuldnerberatungen zu unterstützen. Die Höhe ist je-

doch nicht festgelegt“, erklärte dieser bei der Übergabe. Insgesamt zahlte das Institut somit seit 1997 an die Frankfurter Schuldnerberatungsstellen 390 000 Euro aus. Die Stadt unterstützt die Beratungsstellen pro Jahr mit

knapp 180 000 Euro. Ausdrücklich lobte Harald Schmidt ebenso wie Jens-Marcel Ullrich die Arbeit der Schuldnerberatungen.

Deutliche Kritik äußerte Schmidt jedoch daran, dass es keine einheitliche bundesweite Regelung bei der Finanzierung der Schuldnerberatungsstellen gibt. Die Sparkassen leisteten ihren Beitrag zu deren Mitfinanzierung, sagte er, obwohl sie nachweislich nicht für die hohen Verschuldungsgrade von Haushalten verantwortlich seien. Sowohl andere Banken, als auch Versandhäuser oder Mobilfunkunternehmen, die oftmals mit leichtfertigen Einkaufsmöglichkeiten die Schuldenfalle zu schnappen lassen, blieben bei der Finanzierung aus vor.

Die höheren Fallzahlen seien nicht unbedingt ein Indikator der Verschuldungssituation in der Stadt. „Sie treten meist zeitverzögert auf. Außerdem werden Schulden auch vererbt“, erklärte Reiner Hempe. Gemeint sei dies nicht unbedingt im monetären Sinn. Es gehe auch um die Fähigkeit, mit Geld umzugehen.

Wanderung zu Adoniosröschen und Stein-Weihe

Lebus. Der Heimatverein Lebus lädt am Mittwoch Interessierte zu einer geführten Wanderung durch das Naturschutzgebiet „Oberberge Lebus“ ein. Sie startet um 14.30 Uhr am Birkenhof (Reiterhof), auf dem Oberberg am Ornsausgang in Richtung Frankfurt. Ein Vertreter der NABU-Stiftung wird während der Wanderung die Teilnehmer über die Frühlings-Adoniosröschen und auch über die Besonderheiten von Natur und Landschaft informieren.

Höhepunkt der Wanderung sollen die Einweihung eines Findlings und die Entfaltung einer Informationsfald dazu sein. Der Gneisgranit ist vor rund 1,8 Milliarden Jahren aus dem heutigen Mittelschweden an die Oder gekommen. Die Gastgeber aus dem Lebuser Heimatverein bereiten unterwegs ein kleines Picknick für die Wanderer vor. (lt)

Informationen im internet unter www.heimatverein-lebus.de; www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/pflanzen/pflanzenportraits/wildpflanzen/04627.html

Begleitung in schwersten Stunden

Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst begeht 20-jähriges Bestehen / Auftaktveranstaltung in Neutrebbin

Von Doris Steinkraus

Neutrebbin. Nicht das leiseste Geräusch war zu vernehmen, als Sven Meyfarth erzählte, wie er den Dienst der Haupt- und Ehrenamtlichen vom ambulanten Hospiz- und Palliativdienst Märkisch-Oderland erlebte, wie sie ihm und seinen Kindern halfen, den schwersten Verlust ihrer Familie zu bewältigen. Bereits 1993 hatten Ärzte bei seiner Frau Heike einen Kopfnurdiagnostiziert. Dank vieler engagierter Ärzte konnte sie noch viele Jahre an Leben teilhaben, war auch weiter berufstätig. Anfang 2016 verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand jedoch. Im Dezember 2016 erteilte die Familie die Schockdiagnose, dass es keine Rettung mehr geben wird. Durch Zufall kamen die Strausberger mit dem ambulanten Hospiz- und Palliativdienst in Kontakt. „Die Sterbebegleitung ermöglichte es meiner Frau und uns, mit Mut, Sicherheit und Dankbarkeit den letzten Weg zu gehen“, berichtete der noch immer sichtlich betroffene Familienenvater beim Auftakt zur Veranstaltungsserie zum 20-jährigen Bestehen des Hospizdienstes in Neutrebbin. Man habe sich gegen Krankenhaustaufenthalte am Ende dieses Weges entschieden, konnte so noch viele gemeinsame und auch frohe Stunden zu Hause erleben. „Wir haben Liebe und Wärme erfahren, für die wir immer dankbar sein werden“, so der Strausberger. Seine Frau ist im Februar 2017 im Alter von 51 Jahren in seinen Armen friedlich eingeschlafen.



Musikalische Begleitung: Der Kirchenchor Neutrebbin sowie die Bläsergruppe „Holz und Wind“ begleiteten die Auftaktveranstaltung in der Kirche. Foto: Doris Steinkraus

Sven Meyfarth sprach einen Aspekt an, der wichtiger Motor des Dienstes ist. „Unsere Generation hat es nicht gelernt, mit dem Tod umzugehen“, sagte er. Vizelandrat Friedemann Hanke, Schirmherr des Jubiläumsjahres, knüpfte daran an. Oft fehle die Zeit zum Abschiednehmen, hielt er fest. Es gebe bereits eine bedrückende Rationalisierung des Todes. Dass das Sterben zum

Alltag gehört, dessen seien sich viele kaum bewusst. Es sei ein großes Geschenk, dass sich Menschen finden, die Sterbende und Angehörige in ihren schwersten Stunden begleiten, sie auf den Tod und die Zeit der Trauer vorbereiten.

Zu den Gründern des Dienstes gehörte vor 20 Jahren die Schwestern-Ausbildlerin Dorothea Giese. Mit Gleichgesinnten wie Brigitte Schmidtbauer oder Christian Gehlsen suchte sie den Weg auf ehrenamtlicher Basis. Die Frauen und Männer waren

Veranstaltungen

- **26. Juni:** „Und weg bist du“ – ein Film, der sich auf humorvolle Art dem Thema Krankheit, Sterben und Trauer widmet, ohne ihm die Ernsthaftigkeit zu nehmen, Haus Lichtblick Letschin
- **7. September:** Buchlesung „Ein Loch ins Wasser bohren“ mit A. Roske-Lay in der Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle Strausberg
- **15. September:** Puppentheater „Leb wohl kleiner Dachs“, für Kinder ab 5 Jahren, Münchenberg
- **2. November:** Festveranstaltung und Abschluss, Stadtpfarrkirche Seelow

Geburthshelfer für das stationäre Hospiz „Regine Hildebrandt“ in Frankfurt. Für dessen Gründung war ein ambulanter Hospizdienst nötig. Der existierte ab 1998 in Seelow. Unter dem Dach des Diakonischen Werkes finden die Akteure einen schützenden Raum. „Sie halten Nähe und Schmerz aus und auch das Zurücklassen. Sie finden Worte, wo andere sprachlos sind“, würdigte Pfarrer Arno Ley die Arbeit der Ehrenamtlichen, die sich um Sterbende und ihre Angehörigen verdient machen.

IN STILLER TRAUER

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von



Christiane Brüstel

*01.06.1950 † 15.04.2018

Dein Diemar
Deine Kinder Ute, Jan und Jonas
mit Familien

Die Trauerfeier am Sarg findet am Donnerstag, dem 19. April 2018, um 9.30 Uhr in der St. Gertraudkirche in Frankfurt (Oder) statt. Anstelle von Blumen und Gestecken bitten wir um eine Kollekte für Textilkunst in der Kirche. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Frank Büttner

* 15.04.1959 † 29.03.2018

... hat den Lebensgarten verlassen, doch seine Blumen blühen weiter.

In Liebe nehmen Abschied
Seine Töchter
Blanca, Diana und Romana
mit Familien
sowie Verwandte,
Freunde und Bekannte

Die Beisetzung findet am Donnerstag, dem 19. April 2018, um 09.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof Frankfurt (Oder) statt.

Würdevoll trauern - jederzeit für Sie erreichbar unter

TRAUERPORTAL
www.moz.de/trauer

Märkische Oderzeitung
Märkischer Markt
Märkischer Sonntag

ANZEIGE